

Agnes von Rochlitz

(1152-1195), Herzogin von Andechs-Meranien

Agnes war die Tochter des Markgrafen Dedo des Feisten aus der Familie der Markgrafen von Meißen und der Lausitz. Dedo war so dick, dass er sich für einen Feldzug mit Kaiser Heinrich VI. Fett vom Leib schneiden ließ, woran er verstarb.

Agnes heiratete um 1173 Berthold IV. von Andechs, dem sie (mindestens) acht Kinder gebar, Ekberts Geschwister Hedwig, Otto, Heinrich, Agnes, Gertrud, Berthold und Mechthild. Sie liegt im Familienkloster Dießen begraben.

Bezug zum Roman „Der Königsmord von Bamberg“:

Im Roman lebt Agnes mit ihrer Familie zunächst auf der Stammburg Andechs am Ammersee, bevor ihr Gatte beschließt, auf die Plassenburg bei Kulmbach umzuziehen. Tatsächlich scheinen die Andechs-Meranier allerdings nie auf der Plassenburg gelebt zu haben.

Es ist jedoch durchaus möglich, dass die Familie, eventuell zusammen mit dem Vater von Berthold IV., Graf Berthold III., auf Burg Andechs wohnte. Dieser hat tatsächlich im Jahr 1180 Agnes' Cousine Luitgard (1153-?) geheiratet.

Luitgards Vater Sven, König von Dänemark, hatte 1153 in den Kämpfen um die Macht in Dänemark an den Hof seines Schwiegervaters Dedo in Meißen fliehen müssen und starb wenig später. Vielleicht waren damals König Svens Frau Adela und ihre kleine Tochter Luitgard in Meißen geblieben, so dass die beiden fast gleichaltrigen Mädchen – Luitgard und Agnes – zusammen aufgewachsen sein könnten. Als Agnes den Grafen von Andechs heiratete, hat ihre Cousine sie vielleicht begleitet und so den Schwiegervater von Agnes kennengelernt. Bei ihrer Heirat mit Berthold III. war Luitgard etwa 20, Berthold III. an die 60 Jahre alt. All das ist aber Spekulation – beruhend auf den wenigen bekannten Lebensdaten. Reine Erfindung ist die Geschichte der Entfremdung der beiden Damen und des folgenden Umzugs von Ekberts Familie auf die Plassenburg.